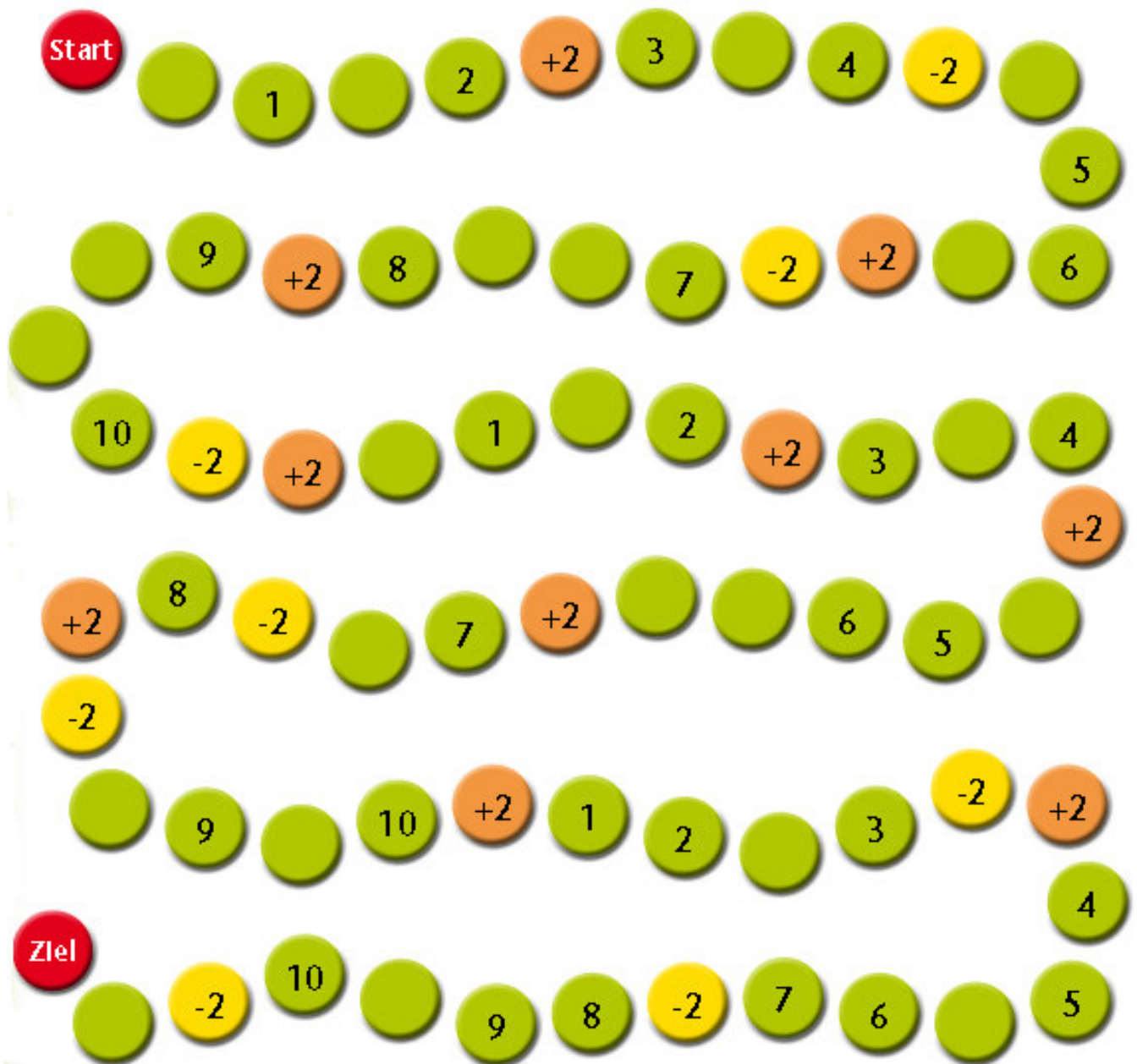


Kopiervorlage Raststätte 10a: „Spielbrett“

⇒ B1, Raststätte 10a



Kopiervorlage Raststätte 10b: „Das grüne Band“

⇒ B1, Raststätte 10b



KL zeigt die Abbildung groß auf Folie, damit TN genauer sehen können, welche Orte auf beiden Seiten der deutsch-deutschen Grenze lagen.

Kopiervorlage Raststätte 10c: „Gruppenpuzzle“

⇒ B1, Raststätte 10c

Von 1945 bis 1989 trennte eine Grenze die beiden deutschen Staaten, die Bundesrepublik Deutschland und die DDR. Diese deutsch-deutsche Grenze verlief von Travemünde an der Ostsee bis zum Dreiländereck bei Hof. Insgesamt war die Grenze fast 1400 Kilometer lang. Sie hatte viele Namen: Zonengrenze, innerdeutsche Grenze und Todesstreifen. Sie war Teil vom sogenannten „Eisernen Vorhang“, der ganz Europa in Ost und West trennte, und wer sie überschreiten wollte, riskierte sein Leben. Über 700 starben allein deutschen Menschen in 28 Jahren an der inner-Grenze.

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“, so begrüßte Willi Brandt, der ehemalige Berliner Bürgermeister und Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (1969–74) den Mauerfall im November 1989. Der damalige Bundeskanzler Kohl versprach „blühende Landschaften“. Damit meinte er nicht das „Grüne Band“, sondern den ökonomischen Umbau Ostdeutschlands. Aber mit dem Abbau der Grenzanlagen entstand zugleich dieses erste deutsche Naturschutzprojekt nach dem Ende der Teilung.

Wo früher auf dem sogenannten Kolonnenweg die Grenzsoldaten der DDR patrouillierten, schlängelt sich heute das „Grüne Band“. Es ist das größte Naturschutzgebiet in Mitteleuropa. Hier leben Tiere und Pflanzen, die es an anderen Orten nicht mehr gibt.

„Die Grenze gab der Natur eine Atempause“, sagen die Naturschützer. Die Natur hatte an der Stelle ihre Freiheit gefunden, wo sie den Menschen genommen wurde: im Grenzstreifen.

Zahlreiche Organisationen in Ost und West engagieren sich seit dem Mauerfall für den Erhalt und Ausbau dieser einmaligen Naturoase, damit das „Grüne Band“ nicht durch den Bau von Straßen oder Industriegebieten zerstört wird. Das große Ziel von Naturschützern in ganz Europa ist das „Grüne Band Europa“: ein Naturschutzprojekt entlang dem ehemaligen Eisernen Vorhang, das vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer reicht.

TN bilden 4er-Gruppen. KL hat den Text in vier Abschnitte (A, B, C, D) geschnitten und gibt jedem Gruppenmitglied einen Buchstaben (A, B, C, D). Jede/r TN liest „sein/ihr“ Puzzlestück des Gesamttextes. Alle „Expert/innen“ für einen bestimmten Textabschnitt stellen sich dann zusammen, um die Informationen aus ihrem Textteil abzugleichen. Anschließend kehren sie in ihre ursprüngliche Gruppe zurück, wo sie ihre Informationen den anderen weitergeben.

Kopiervorlage Raststätte 10d: „Radtour an der deutsch-deutschen Grenze“

⇒ B1, Raststätte 10d

Start: Ziel:

Was braucht man?

Wer organisiert solche Reisen?

1.

www.....

2.

www.....

3.

www.....

Gibt es unterschiedliche Varianten?

Variante 1:

Variante 2:

Variante 3:

Gibt es Reiseführer für Radtouren am „Grünen Band“?

Reiseführer 1:

Reiseführer 2:

Reiseführer 3:

Gibt es interessante Blogs mit Reiseerlebnissen?

Blog 1: www..... (Sprache:)

Blog 2: www..... (Sprache:)

Blog 3: www..... (Sprache:)

TN planen in GA Radtouren an der deutsch-deutschen Grenze. Sie müssen dabei im Internet recherchieren, können dies aber auch in der Stadtbibliothek tun. Jede Gruppe stellt ihr Ergebnis in der Gruppe vor.